

Gemeindebrief

der ev.-luth.

Kirchengemeinde Probsthagen



Lüdersfeld – Niedernholz – Habichhorst – Vornhagen

Ausgabe Mai - Juli 2026



Anstoß für den Glauben

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Angedacht
Seite 4	Angedacht
Seite 5	Angedacht
Seite 6	Kirche und Sport
Seite 7	Mobil und gesund älter werden
Seite 8	Ich bin Christ
Seite 9	Das Wunder von Bern
Seite 10	Förderkreis
Seite 11	Maisingen
Seite 12	Kooperation Himmelfahrt
Seite 13	Kooperation Namensuche
Seite 14	Pizzabacken
Seite 15	Tischabendmahl
Seite 16	Verabschiedung
Seite 17	Kreative Jugendliche
Seite 18	Nordlichter
Seite 19	Kirche auf der LAGA 2026
Seite 20	Kinderprogramm auf der LAGA 2026
Seite 21	Kinderseite
Seite 22	Cartoons
Seite 23	JAM - Festival 2026
Seite 24	Gottesdienst on Tour
Seite 25	@4Youth
Seite 26	Teamer*innen-Treff
Seite 27	4 YOU-Jugendtreff
Seite 28	Ein halbes Jahr Jugendarbeit
Seite 29	Plattdeutsch
Seite 30	Plattdeutsch
Seite 31	Hohe Geburtstage
Seite 32	Hohe Geburtstage
Seite 33	Regelmäßige Veranstaltungen
Seite 34	Freud und Leid / Impressum
Seite 35	Ansprechpartner / Seniorenbeirat
Seite 36	Gottesdienste

"We are 26"

Liebe Probsthägerinnen und Probsthäger,

„We are 26“ – „Wir sind 26“, das ist das offizielle Motto, unter dem das größte Sportereignis des Jahres im Juni und Juli stattfinden wird. „Wir sind 26“ finde ich jetzt nicht so überzeugend. Da hätten die Werbestrategen sich was Besseres einfallen lassen können. Aber das wird die Menschen auf dem ganzen Globus nicht davon abhalten, gebannt die Fußball-WM in Nordamerika zu verfolgen.

Vielleicht freuen Sie sich ja schon seit Monaten auf dieses Spektakel. Vielleicht sind Sie ja Fußball-Fan und erwarten sehnsüchtig den ersten Anpfiff und werden dann die meisten der 104 Spiele gebannt am Bildschirm verfolgen, selbst wenn viele bei uns in tiefer Nacht stattfinden. Schließlich geben die Leistungen der deutschen Mannschaft in den letzten Spielen wieder Grund zu etwas mehr Hoffnung auf ein gutes Abschneiden.

Der Fußball ist ja wie kaum etwas anderes in der Lage, die Emotionen, die Gefühle der

Menschen zu wecken. Bei vielen lockt er sogar ungeahnte Fähigkeiten hervor. Manch einer, der den ganzen Tag kaum rauskommt aus dem Sessel, der auch die 500 m zum Briefkasten lieber mit dem Auto zurücklegt, läuft bis zur völligen Erschöpfung dem runden Leder nach.

Anderen muss im Alltag jedes Wort aus der Nase gezogen werden und sind darüber hinaus der Meinung, dass Gefühle nicht gezeigt werden dürfen. Aber vor dem Fernseher schreien sie alles zusammen oder liegen sich nach entsprechendem Erfolgserlebnis im Stadion mit wildfremden Menschen in den Armen.

Männer, die von sich behaupten, nicht singen zu können (und z.B. im Gottesdienst sicherheitshalber keinen Ton rausbringen), intonieren mit voller Inbrunst die Fangesänge. Und dabei ist es ihnen offensichtlich egal, wie es klingt.

Inzwischen fehlt ja auch die Anleitung, nachdem die Nationalmannschaft im Vorfeld der Weltmeisterschaften keine Platte mehr aufnimmt. Wie hieß es da z.B. vor 52 Jahren noch, als 1974

die deutschen Spieler nicht nur gut Fußball spielen konnten, sondern auch noch sangen: „Fußball ist unser Leben, denn König Fußball regiert die Welt“.

Fußball ist unser Leben. Es ist also kaum verwunderlich, dass manche in der Begeisterung der Fans eine Art Religion sehen.

Nun gibt es ja durchaus Menschen, die dem Spiel gleichgültig bis ablehnend gegenüberstehen. Vielleicht gehen Ihnen die ständigen Fußballangebote auch auf die Nerven. Kein Supermarkt-Einkauf, ohne dass uns irgendwelche Kicker entgegenlächeln und einladen zum Kauf von Fußball-Shirts, Fußball-Wurst, Fußball-Schokolade...

Tatsächlich erhoffen sich ja die Wirtschaftsfachleute von der WM einen großen Boom für unsere Wirtschaft. So hängt inzwischen nicht nur die Hoffnung der Sportfans an einem erfolgreichen Abschneiden unserer Mannschaft.

Das überfordert aber diesen großartigen Sport. Wie schnell wechselt das Geschick auf dem Rasen. Wir wissen das nicht erst seit dem Europapokalfinale 1999, in dem die Münchner Bayern

innerhalb von 2 Minuten den sicher geglaubten Pokal verloren.

Und selbst der Triumph ist immer nur für Stunden oder wenige Woche. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und am Ende steht die Frage: Was bleibt wirklich von unseren Siegen?

Auch als die Bibel geschrieben wurde, waren die Menschen schon sportbegeistert. Gebannt verfolgten sie in den Stadien die Wettläufe, das Speerwerfen oder Ringen. Der Sieger (es gab nur männliche Wettkämpfer) wurde mit einem Lorbeerkranz gekrönt und in seiner Heimatstadt bejubelt.

Die Bibel nimmt das Bild von dem sportlichen Wettkampf auf und überträgt es auf das Leben. Paulus schreibt im 1. Korintherbrief 9, 25: Jeder aber, der "im Stadion" kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

Was ist mit diesem unvergänglichen Siegeskranz gemeint? Jesus Christus ist in die Welt gekommen und ans Kreuz gegangen, um uns etwas zu geben, was nur er geben kann

und was von zentraler Bedeutung für unser Leben ist: Er hat uns die Tür zur Ewigkeit Gottes geöffnet, damit wir die ewige Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater ergreifen können.

Dafür, schreibt uns Paulus, lohnt es sich dran zu bleiben. Auch wenn der christliche Glaube herausfordernd ist, auch wenn die anderen Menschen den Kopf schütteln. Jesus will uns den nie verwelkenden Siegeskranz geben. Voraussetzung dafür ist nur: Jesus einzuladen, der Herr

des eigenen Lebens zu sein. Wer das tut, dem verleiht Gott den ewigen Siegeskranz. Den werden wir immer noch tragen, wenn schon längst kein Mensch mehr an die WM 2026 denkt.

Das hält mich allerdings auch nicht davon ab, mich auf die kommenden Wochen zu freuen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Marius Piehl





Peti Schmidt ist Pastor für Kirche und Sport der Ev. Luth. Landeskirche Hannovers und Pastor der Ev. Luth. Nordstädter Kirchengemeinde Hannover



Kirche und Sport: ein Sportpastor im Interview

Peti, du bist auch Sportpastor. Was genau bedeutet das? Wie sieht so der Alltag als Sportpastor aus?

Eigentlich bin ich ganz normaler Pastor. Nur meine Gemeinde ist nicht an einem einzigen Ort, sondern z.B. an der Leineweile, wo ich regelmäßig surfe oder beim Hannover Marathon, wo ich einen Gottesdienst für die Läufer*innen halte. Ich bin da, wenn Menschen zusammenkommen weil der Sport sie verbindet. Die Arbeit mit ihnen ist eigentlich ganz klassisch: Seelsorge, Besuche und/ oder Kasualien (Taufe, Hochzeiten und Beerdigungen). Dazu kooperiere ich u.a. mit Hannover 96, den Hannover-Burgdorf Recken oder auch der Mertesacker-Stiftung. Auch innerhalb der Kirche arbeite ich viel mit dem Thema Sport. So organisiere ich z.B. Kolleg*innen Fußball oder auch den Konfigup für Niedersachsen. Dazu kommen Beratungen von Gemeinden, die überlegen, wie man mit Sportangeboten Menschen locken kann.

Gibt es besondere Momente oder Begegnungen, die dich in deiner Arbeit besonders geprägt haben?

Besonders eindrücklich ist für mich der Verein der Leineweile. Hier arbeiten alle Ehrenamtlich. Als wir mal am Mittwoch Morgen an der Welle Arbeitseinsatz hatten, stand neben mir Wolfgang, der eigentlich im mittleren Management einer Bank arbeitet. Er hat gesagt: ich hab mir extra Urlaub heute genommen, damit ich hier beim Arbeitseinsatz helfen kann. Denn schließlich will ich ja hier auch surfen. Diesen Geist wünsche ich mir auch wieder für die Kirche: Das Menschen gerne kommen und nicht das Gefühl haben, sie müssten. Und das wir ihnen etwas bieten, das einen Mehrwert für sie hat. Gelebte Gemeinschaft eben für die sie im positiven Sinn brennen.

Sport und Glaube: Wo sind die beiden nicht voneinander zu trennen und worin überhaupt nicht zusammen zu bringen?

Sport ist meist Freude an der Sache. Das gilt für mich auch für Glauben und Gott. Sport und Glaube können das Leben bereichern, es besser machen. Und vor allem: Bei beiden ist Gemeinschaft wichtig. Zum Glück gibt es anders als im Sport beim Glauben keinen Wettkampf. Und das soll auch so bleiben.

Die Fußball-WM steht vor der Tür: was ist dein Tipp und findet sie bei euch auch einen Platz im Kirchengeschehen?

Ich bin Optimist. Deutschland wird Weltmeister. Anders als bei der EM im eigenen Land, haben wir keine große eigene Aktion geplant. Vor zwei Jahren haben wir in München zur Eröffnung einen offiziellen Gottesdienst von Kirche und Sport in der EKD gemacht. Da waren auch die Fußballgrößen da. Aber ich bin für dieses Jahr sicher, dass auch die ein oder andere Gemeinde ein kleines Public Viewing für die Deutschlandspielen austrichten wird.



Unterstützt durch die
Kirkchengemeinde
Pöschelagen und den
Senioren- und Behindertendienst



MOBIL UND GESUND ÄLTER WERDEN

- 3.000 Schritte - gemeinsam losgehen

Ab dem **11.04.2026** immer **samstags** um **9:30 Uhr**.
Treffpunkt am **Sportplatz Lüdersfeld**.
Kontakt: **Martina Scheibe 05725/6736**



- ✓ Einfach vorbeikommen und mitgehen
- ✓ Kostenfrei, locker und für alle offen - keine Vereinszugehörigkeit notwendig
- ✓ Ohne Sportbekleidung - nur bequeme Schuhe
- ✓ Wir gehen bei jedem Wetter und ganz entspannt

„Ich bin Christ, wir sehen uns!“



Fußball-Trainer Jürgen Klopp hat kurz vor dem siegreichen Finale der Champions League eine Videobotschaft an einen todkranken Fan des FC Liverpool gesendet. Diese endet mit den Worten: "Ich bin Christ. Wir sehen uns!"

"Ich habe gehört, Du bist ein unglaublicher Kämpfer", sagte Klopp zu dem krebserkrankten Dave Evans, der eigentlich das Finale im Stadion live mitverfolgen wollte: "Wir denken an dich. Du bist wirklich bei uns." Hier geht es um mehr als Fußball, es geht um das Leben, so der Erfolgstrainer weiter: "Wir wollen den Menschen Hoffnung geben und Freude und gute Momente, an die sie sich erinnern. Und sicher teilen wir beide auch viele Momente aus der Zeit, in der ich schon hier bin."

Klopp nahm die Videobotschaft, die in den Sozialen Medien inzwischen fast eine Million Aufrufe hat, kurz vor dem Abflug nach Madrid auf. Dort gewann

sein Team, der FC Liverpool, am Samstagabend das Finale der Champions League gegen Tottenham Hotspur mit 2:0. Der 51-Jährige ist seit 2015 beim englischen Traditionsverein tätig. Zuvor hatte er in Deutschland als Trainer bei Borussia Dortmund und dem FSV Mainz 05 gearbeitet.

Jürgen Klopp ist evangelischer Christ und hat sich schon häufiger auch öffentlich zu seinem Glauben bekannt. "Das ist einfach alles, was mich ausmacht, was mich leitet, was meine moralischen Prinzipien festlegt. Mein roter Faden durchs Leben ist mein Glaube, ganz klar", sagte er einmal im Interview. Er bete auch täglich, erzählte Klopp in dem Interview: "Aber ich bete nie um den Sieg im Fußball, sondern um Kraft, um Besonnenheit, um die notwendige Ruhe, die Dinge richtig einzuschätzen. Aber nicht darum, dass wir gewinnen."

Das Wunder von Bern

Abpfiff. Endstand 3:2

Die deutsche Nationalelf gewinnt den Regen-Fußball-Krimi gegen Ungarn vor 60.000 Zuschauern und ist Weltmeister!

So weit die scheinbar wichtigsten Fakten eines WM-Endspiels, das 1954 in Bern stattfand, also vor sehr langer Zeit. Ein Fußballspiel mit 22 jungen Männern, die 90 Minuten über den Rasen rennen, wie bei allen anderen Spielen auch.

Nur war dieses Spiel nicht irgendein Spiel. Sondern ein Spiel, das hartgesottenen Männern Tränen in die Augen trieb. Das einer ganzen Nation neuen Mut gab. Es war das Wunder von Bern. Damit wir dieses „Wunder“ verstehen können, müssen wir tiefer graben. Es braucht Einzelheiten, Kontext und Hintergründe.

Es war die erste Fußball-Weltmeisterschaft überhaupt, an der Deutschland wieder teilnehmen durfte, neun Jahre nach dem schrecklichen Krieg. Die Nachkriegszeit war für Deutschland eine erniedrigende Zeit der Scham und des Ausgeschlossen-Seins aus der Völkergemeinschaft.

Niemand, aber auch wirklich niemand – außer vielleicht Cheftrainer Sepp Herberger -, hätte dieser Mannschaft einen solchen Sieg

zugetraut. In der Vorrunde erhielten die Spieler Hass-Briefe, nachdem sie hoch gegen Ungarn verloren hatten. Die ungarische Elf war nun auch im Finale haushoher Favorit, galt als weltbestes Fußballteam.

Alles noch nach einer Niederlage: Nach nur acht Spielminuten lag man 0:2 im Rückstand. Pfiffe im Stadion. Aber die Mannschaft gab nicht auf, kämpfte weiter, mit dem Geist von „Einer für alle, alle für einen“. Und wurde mit dem überraschenden großen Sieg belohnt.

Durch den unerwarteten Titelgewinn entstand ein kollektives Wir-Gefühl: Nicht „Deutschland wurde Weltmeister“, sondern „Wir wurden Weltmeister!“. Endlich gab es wieder etwas, worauf man stolz sein konnte. Dieses Spiel erzeugte eine mentale Aufbruchstimmung in der noch jungen Bundesrepublik wie kein anderes Sportereignis zuvor oder danach.

Der Politologe Artur Heinrich sagt: „Der sportliche Erfolg befreite Deutschland aus der gesellschaftlichen Isolation.“

Noch heute steht deshalb das Wunder von Bern nicht nur für ein besonderes Fußballspiel vor knapp 70 Jahren. Denn es hatte eine weit tiefere Bedeutung für Millionen von Menschen.



Aktuelles aus dem Förderkreis

Am 10.03.2026 fand die Mitgliederversammlung unseres Förderkreises statt. Dreizehn Mitglieder/Gäste waren der Einladung zur Versammlung gefolgt. Auf der Tagesordnung stand in diesem Jahr mal wieder die Wahl des Leitungsgremiums. Vier Mitglieder des alten Gremiums stellten sich wieder zur Wahl.

Volker Kreft, bisher im Leitungsgremium des Förderkreises, stellte sich auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl.

Er sicherte aber weiterhin seine tatkräftige und bekannt verlässliche Unterstützung zu. Für seine aktive Arbeit im Leitungsgremium des Förderkreises sagen wir herzlich „Danke Volker“.

Als neues Mitglied im Team begrüßen wir Alessia Grumpelt. Wir freuen uns, dass wir dich für unsere Arbeit gewinnen konnten. Ganz herzlich willkommen und auf gute inspirierende Zusammenarbeit.



Als neues Leitungsgremium wurden einstimmig gewählt; vlnr.

Ekkehard Wedeking, Heidrun Schierson, Martina Brunkhorst, Alessia Grumpelt, Manfred Mensching

Maisingen

Der Förderkreis der Kirchengemeinde
Probsthagen lädt herzlich zum Maisingen ein.

**AM DONNERSTAG, DEN 21. MAI
UM 19:30 UHR IM
GEMEINDEHAUS IN
PROBSTHAGEN**

Mit dabei sind:
das Chörchen aus Stadthagen,
der Singkreis Lindhorst
sowie der Posaunenchor,
der HeartChor und
der kreuz&quer Chor aus Probsthagen.

Im Anschluss an das Maisingen wird zu einem
gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Getränke, Bratwurst, Currywurst mit
hausgemachter Soße und Pommes stehen
dann bereit.



Himmelfahrt

auf dem Schäferhof...

... zusammen mit den Gemeinden aus unserem Kooperationsraum Wendthagen, Heuerßen, Lindhorst, Stadthagen und Probsthagen.

Am 14. Mai 2026

um 11 Uhr

Im Anschluss wollen wir gemeinsam grillen und Kaffee und Kuchen genießen.

WIR SUCHEN UNSEREN NAMEN

SO HEISSEN WIR GERADE

Kooperationsraum 4 der
Kirchengemeinden Heuerßen,
Lindhorst, Probsthagen,
Stadthagen und Wendthagen
der Ev. Luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe

ES WIRD ZEIT FÜR EINEN RICHTIGEN NAMEN!

Der Kooperationsraum 4 wächst immer
mehr zusammen - gemeinsame Projekte
und Gottesdienste, gemeinsam Neues
anschieben und Altes bewahren,
diskutieren, lachen, Stirn runzeln und
Aha-Momente erleben!

All das ruft nach einem gemeinsamen
Namen!

SCHICKT UNS EURE VORSCHLÄGE AN
KOOPERATIONSPRAUM4@GMAIL.COM

GEMEINSAM WOLLEN WIR AN
HIMMELFAHRT 2026 ÜBER DEN NAMEN
ABSTIMMEN.



RÜCKBLICK IN DIE KIRCHENGEMEINDE



**MIT 17 JUGENDLICHEN
BACKTEN WIR PIZZA UND
BESCHÄFTIGTEN UNS
MIT DER JAHRESLOSUNG 2025
UM MARMELADENGLÄSER
MIT MOMENTEN ZU
FÜLLEN.**





**Rund 40 Personen begrüßte
Pastor Piehl an Gründonnerstag
zum Tischabendmahl. Es wurden
historische Zutaten probiert.
Nach einem gemeinsamen Essen
wurde das Abendmahl
eingenommen. Musikalische hat
uns Katherina Abel begleitet.**





**WIR
VERABSCHIEDETEN
UNSERE PASTORIN
NORA VOLLHARDT
IM BESONDEREN
GOTTESDIENST ZUR
JAHRESLOSUNG MIT
DEM KREUZ UND
QUER CHOR. IM
ANSCHLUSS TRAFEN
WIR UNS NOCH IM
GEMEINDEHAUS WO
DER HEARTCHOR
NOCH EIN
ABSCHIEDSLIED
SANG.**





**Mit 25 Kinder und
Vorkonfirmanden
verbrachten wir einen
kreativen Vormittag,
hörten die
Ostergeschichte und
ließen Love and Peace
in das Gemeindehaus
einziehen.**



**DIE NORDLICHTER
BEEINDRUCKTEN
UNS ALLE SEHR
UND TAUCHTEN
DIE PROBSTHÄGER
KIRCHE UND DIE
LÜDERFELDER
KAPELLE IN
WUNDERSCHÖNES
LICHT.**





Besondere Veranstaltungen für Kinder auf der LAGA 2026

Neben den regelmäßigen Angeboten für Kinder und Familien samstags ab 14.00 bis 17.00 Uhr wird auf folgende besondere Veranstaltungen für Kinder und Familien hingewiesen:

Sonntag, 07.06.2026 / 11.00 Uhr

Gottesdienst für Kinder und Familien
in der Muschel auf der Explanade
Ausführende: Hanna Dallmeier aus dem
Michaeliskloster Hildesheim –
Beauftragte für Kindergottesdienst

Sonntag, 07.06.2026 / 16.00 Uhr

„Die Babelparabel“ Musical für
Familien in der St.-Godehardi-Kirche in
Bad Nenndorf

Samstag, 20.06.2026 / 10.00 – 13.00 Uhr

Brunch for Kids
mit der Kirchengemeinde Hohnhorst
im Kirchenpavillon auf der LAGA

Donnerstag, 02.07.2026 / 15.30 – 16.30 Uhr

Ohren auf für Gott - Kinderbibel-
Kinderbibel-vorlesenachmittag
für große und kleine Leute im
Kirchenpavillon auf der LAGA

Samstag, 04.07.2026 / 15.00 – 17.00 Uhr

**Familienprogramm mit Clownina
Rigoletta** im Kirchenpavillon auf der
LAGA

Donnerstag, 09.07.2026 / 15.30 – 16.30 Uhr

Ohren auf für Gott -
16.07.2026 Kinderbibelvorlesenachmittag
23.07.2026 für große und kleine Leute
30.07.2026 im Kirchenpavillon auf der LAGA



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch aussenden.»



Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@helle-benjamin.de



Erdbeerzeit



Ananas, Staubsauger, Schneemann, Fisch, Parkuhr

Zeltlager



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

MINA & Freunde





JAM Festival

DAS Event des Jahres ist mit Sicherheit das JAM Festival.

Ein Wochenende mit bis zu 1000 anderen Jugendlichen, bei dem du Jesus über die verschiedensten Möglichkeiten (neu) kennenlernen kannst. Ob bei Workshops, Konzerten, Sport, Seminaren, Lobpreis, . . .

Das Angebot ist riesig und es ist garantiert auch etwas für dich dabei!

Das wird überwältigend!

Du erlebst ein Wochenende mit mehreren hundert Gleichaltrigen, das dich komplett aus dem Alltag herausholt.

Gemeinsam campen, gemeinsam lachen, gemeinsam feiern – und am Ende gehst du nach Hause mit Eindrücken, die bleiben, und einer Motivation, die dich nicht mehr loslässt.

Das JAM Festival ist für alle von 12 – 18 Jahren und bietet besonders für Konfirmandengruppen eine starke Alternative zur klassischen „Konferfahrt“.

Denn zwischen all dem Spaß gibt es immer wieder Momente, die dich herausfordern:

Fragen über den Glauben, über dich selbst und darüber, was dein Leben eigentlich prägen soll.

Genau darum heißt das JAM Festival: „**Jesus And Me**“.

Wir glauben, dass eine Begegnung mit Jesus überwältigend sein kann – weil sie mehr ist als nur ein Gefühl und dein Leben nachhaltig verändern kann.

Unsere Konfi's fahren vom 29. - 31 Mai 2026 zu dieser Veranstaltung nach Krelingen.

Am 14.6.2026
um 11 Uhr

GOTTESDIENST ON TOUR

In Lüdersfeld

Rund um die Kapelle

Bunter
Familiengottesdienst
mit dem Posaunenchor
und Kreuz & Quer Chor

Im Anschluss wollen
wir gemeinsam grillen!

Neues aus dem Landesjugendpfarramt Schaumburg-Lippe

Hier wollen wir Euch über die aktuellen Angebote aus dem Landesjugendpfarramt informieren und herzlich zur Teilnahme einladen!

Diesen Monat bei



**03.
MAI** Konfirmation
Lindhorst

**13.
MAI** 18:30 - 20 Uhr
Re:Late
Teamer*innen-
Treff mit Ausflug

**14.
MAI** 11 Uhr Regionaler
Himmelfahrts-
Gottesdienst für
Alle auf dem
Schäferhof
Probsthagen

**08.
MAI** 18 - 22 Uhr
KonfiBall für alle
Konfirmierten in
Lindhorst

**28.
MAI** 18 - 20 Uhr
Regionaler
Jugendtreff in
Stadthagen

**09.
MAI** Ab 11 Uhr
Tag der offenen
Tür der
Evangelischen
Jugend

Wir wünschen allen Konfirmand*innen
eine super schöne Konfirmation und
einen nicken KonfiBall ! Lasst euch
feiern!

@4youth_sl

RE: LATE

DER TEAMER*INNEN - TREFF

WANN:

14.04. um 18:30 Uhr

WAS:

Spielen, Snacken,
Quatschen

WO:

Gemeindehaus
Probsthagen



4YOUH

4 YOU - JUGENDTREFF

23.
APRIL

FÜR ALLE AB 13
JAHREN

18-20
UHR

ORT WECHSELND
-DIESMAL IM GEMEINDEHAUS IN WENDTHAGEN-



Ein halbes Jahr Regionale Jugendarbeit – das geht!


 The logo consists of the text '4YOUH' in a bold, green, sans-serif font. The '4' is stylized with a crossbar. The text is centered within a light green circular background that has a white, brushstroke-like border.

4YOUH

Die letzten Monate waren turbulent und voll. Neben Jugendgottesdiensten, den ersten Treffs für Teamer*innen und Jugendliche, die truestory-Eventwoche und einer einwöchigen Juleica-Schulung bleibt wenig Luft zum Durchatmen, denn es geht nahtlos weiter. Ich freue mich, dass sich immer mehr Jugendliche aufmachen und Lust haben neue Formen von Kirche und Glaube kennenzulernen und für sich zu entdecken.

In den nächsten Wochen wird es noch bunter: Nach allen Konfirmationen im Kooperationsraum findet für alle frisch Konfirmierten am 08.05. der KonfiBall statt. Ein festlicher Abend, wo die jungen Menschen zusammenkommen und gemeinsam feiern.

Am Anfang der Sommerferien machen wir uns dann für 12 Tage auf nach Dänemark, auf die Sommerfreizeit. Dort erwartet die Jugendlichen ein buntes Programm, Ausflüge, Impulse und vor allem eins: Gemeinschaft.

Dazu kommen die regelmäßigen Treffs für ehrenamtliche Teamer*innen und der neue Regionale Jugendtreff, der alle 2 Wochen donnerstags stattfindet. Alle aktuellen Infos finden sich auf Instagram und in der Whatsapp Community.

Wer mal außerhalb der Aktionen bei der Regionaldiakonin vorbeischauen möchte, findet mich in der Regel vormittags in meinem Büro am Marie-Anna-Stift in Stadthagen. Herzliche Einladung mal auf ein Kaltgetränk und Snacks reinzukommen.

Auf bald,
Denise Watermann

Truestory 2026

Was passiert, wenn 250 Jugendliche zusammenkommen und in absoluter Stille einen Bibeltext lesen? Das durften wir vom 02.-06. März in der IGS Helpsen erleben. Mit einem Team von 30 jungen Teamer*innen bereiteten die Regionaldiakon*innen Fynn und Annemarie Fuhrmann, Denise Watermann und Pastor Dominik Storm die „truestory“ Eventabende vor. Bei leckerem Essen, Getränken und nice Aktionen kamen wir zusammen. Im Mittelpunkt stand jeden Abend ein anderer Bibeltext und ein absolutes Highlight war die Projektband, die sich extra für die Woche geründet hatte und uns jeden Abend mit christlichen, aber auch Songs aus den Charts begleiteten. Dankbar schauen wir auf eine bunte Woche voller Austausch und gesegneten Momenten zurück!

60ziger Jahre

Wat hebbe wie nich alles in den 60ziger Joahren erlievet. Viele Öllere hätt dat Eine oder Annere noch in Gedächtnis.

Wenn einer bue oder ümmebua, dormie Licht int Hus kamm, denn namm man de Glasbausteine un in vielen ölleren Hüsern würn grote Blaumenfenster innebuet. In den mosten Toiletten uper Fensterbank oder up einer Aflage stund saune Rulle Klopapier, schön ümmehäkelt.

Bie vielen Autos keek uter Heckschiebe de Wackeldackel. Dat Fernsehen was sau allmählich inetagen, toerst noch schwart/witt. Dür einen symbolischen Druck upen Knop von Vizekanzler Willy Brandt 1967 wurd dat Bild forbig. ca. 6000 harren tau Tied sau einen Apparat.

De Maikens harren Miniklier an, mit`n Rullkragen un ahne Ärmel. Hanten ok Hosenanzüge, Teller- röcke mit Petticoat, de gav et aber all in den 50ziger Joahren und Schlaghosen. Dortau drog man hochtupierte Hoare. Värbilder würn: Brigitte Bardot, Jaqueline Kennedy un Twiggi. Bie den Jungens würn Sakko un Hose anneseggt un de Jacke moste ut Leer sien. In den Diskotheken danzen de jun-

gen Lüe Twist un de seck drahende Lichtkugel blitze in allen Foarben.

Upen Moarkt kam de Antibabypille und dormi mier Friehoaten vät de Jungend, gaut oder schlecht, weit man nicht.

Schallplatten gav et jo all länger, aber man kofte Singles un Langspielplatten, wenn man innen Huse Musik hüren wolle. Taun Biespell Rocco Granta mit Marina, Lale Andersen mit „Ein Schiff wird kommen.“ und Lolita mit „Seemann Deine Heimat ist das Meer.“ Ted Herold mit „Moonlight“ und viele annere.

De Lüe gingen faken int Kino, Koarten moßte man verbestellen, süß kreg man keinen Platz miehre.

Harre eine Gäste taun Abendeten inneloarn, denn droffte de Mettigel nich fehlen, als Ogen un Schnute namm man Pieperkürner un de Stacheln würn ut Zepollen. Ut Tomaten mit Mayonaissepunkten babenup würn Fliegenpilze maket.

Achteran satt man gemütlich tohope, de Kierels drünken most Beier un vär de Fruslüe gav et Bowle. Oft Oarbiernbowle, de Oarbiern harre man innnen Joarn. Dortau hänge jeder ne lütsche Figur ant eingene

Glas oder jeder harre sienen Spieker. Dosensuppen un Fertiggerichte keimen up de Moarkt.

De Kinner können seck mit Fischer-technik, Bukästen, Brummküsel ut Metall beschäftigen. Saugenannte Knick - un Drückfiguren gav et ok, dat was most saun Tiewe, de de Beine inknicke un mit den Kopp wackelte. Seifenblasen von Pustefix make allen Spaß.

Bim Kopmann würn in einem groten Glas Süssigkoaten, Himbeerbölschen, Goldnüsse und Karamelbölschen, alles koste en poar Pennige. Nich tau vergieten de lüt-schen Fläschchen mit Liebesperlen un dat Brusepulver, dat vannen Handrücken affelicket wurd oder uper Tunge sau glatt prickelte.

De Welt verännere seck aber ok in den 60 ziger Joahren. Berlin: „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen“, was de Utsage von Walter Ulbricht im Juni 61. An Sönndag, den 13. August 1961 was et denn aber sau wiet.

De Muer wurd ebuet un de Lüe ut de DDR können nu nicht miehr in den Westen flüchten. Von Juni 1948 bet Mai 1949 harren wie de Berlin-Blockade, van Land-und Wasserwegen was Berlin affeschneen. Westberlin wurd nun van den Westmächten mit allen wat nötig

was, dür Flugzeuge versorgt, den saugenannten Rosinenbombnern.

Bet taun 10. November 1989 trenne de Muer Ost- van Westberlin. De DDR is annen 3. Oktober 1990 der Bundesrepublik bieetreen, un nu fieere wie annen 3. Oktober den Dag der Deutschen Einheit (Wiedervereinigung)

1962 was de Kubakrise, USA ud Sowjetunion gingen up Konfrontation. Dorbie gung et um Mittelstreckenraketen in der Türkei un up Kuba. In 1962 gav et in Hamburg eine grote Sturmflut. De sesste Deil von Hamburg was aver-schwemmt: Deiche würn ebraken. Aver 300 Lüe keimen do ümme. Queen Elisabeth besochte, mit ühren Mann Prinz Philipp, Hamburg in 1962. In 1963 was de damalige US-Präsident John F. Kennedy in Berlin. Sien Utspruch „Ich bin ein Berliner“, begeistere de Lüe. Läter wurd hei in Dalles bie einer Foart dot eschaten.

Ein grotet Ereignis gav et noch in 1969. Neil Armstrong sette als erster sienen Faut up den Mahnd. 3 Dage hat de Roase duert mit sienen boaden Kollegen Buzz Aldrin un Michael Collins. Jeder van üsch Ölleren hat siene eigenen Erfahrungen und Erinnerungen an de 60 ziger Joahre.

Herta Schweer

Regelmäßige Termine

Heartchor

Chorproben 14-tägig um 20 Uhr
jeweils den 2. und 4. Dienstag
im Monat.
Leitung: Katharina Abel

Kreuz & Quer

Chorproben mittwochs um
19 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Mathias Goedecke

Posaunenchor

Übungsstunden immer donnerstags
um 20 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Lothar Klingenberg

Meditative Übungen

Treffen: donnerstags 18.30 Uhr
21.05./18.06./16.07.2026
in der Johanniskapelle Lüdersfeld

Kinder- und Jugend- Kirche

regelmäßige Aktionen
des Kinder- und
Jugendausschusses
die im Gemeindebrief
oder auf Ankündigungen
zu finden sind.

Konfirmandenunterricht

14-tägig dienstags im
Gemeindehaus
Info: Pfarrbüro

Bei Fragen zu Terminen
oder Kontaktwünsche zu
den leitenden Personen
melden Sie sich gerne im
Gemeindebüro oder unter
probsthagen@lksl.de

Der **Förderkreis** der
Kirchengemeinde
Leitung: Manfred
Mensing

Frauentreff „Aktiv“

Treffen: 1. Dienstag im Monat
um 20 Uhr im Gemeindehaus
Info: Marlies Mensching

Frauenkreis

Treffen mittwochs
um 15 Uhr am
13.05. (Ausflug),
27.05./10.06./24.06./
Ferien 29.07.2026

Freud und Leid

Eiserne Hochzeit

Hedwig und Klaus Kock, Vornhagen



Diamantene Hochzeit:

Irmgard und Friedrich Everding,
Probsthagen

Beerdigungen

Monika Bövers, 79, Niedernholz
Heinrich Hesterberg, 102, Vornhagen
Sigrid Brockmeier, 84, Vornhagen
Andreas Viertel, 65, Probsthagen
Christoph Schulz, 40, Probsthagen
Waltraud Schumacher, 88, Niedernholz
Sophie Wilkening, 90, Vornhagen



Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Probsthagen

Kloppenburg 10, 31655 Stadthagen:

Tel.: 0 57 21 / 40 94

Verantwortlich: Kirchenvorstand

E-Mail: probsthagen@lksl.de

www.kircheprobsthagen.de

Redaktionsschluß: 20.04.2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen Auflage: 650

Friedhofsverwaltung: Karin Bielawski, mittwochs 9 bis 12 Uhr im Pfarramt

Spendenkonto: Kirchengemeinde Probsthagen, Sparkasse Schaumburg,
BIG: NOLADE21SHG; IBAN: DE03 2555 1480 0488 1428 45.

Ansprechpersonen

Pfarrbüro und

Friedhofsverwaltung

Kloppenburg 10

31655 Stadthagen

Telefon: 05721/4094

E-Mail: Probsthagen@lksl.de

Pfarrsekretärin

Karin Bielawski

Bürozeiten:

Mittwoch 09.00-12.00 Uhr

Vakanzvertretung

Pastor Marcus Piehl,

Marienburger Str. 10.

31655 Stadthagen

Telefon: 05721/2009

E-Mail: m.piehl@lksl.de

Kirchenvorstand

Martina Brunkhorst

E-Mail: martina.brunkhorst@gmx.de

Kinder- u. Jugendausschuss

Anneke Struck

E-Mail: anneke.struck@t-online.de

Posaunenchor

Lothar Klingenberg

E-Mail:

lothar.klingenberg@hannover-hafen.de

kreuz&quer Chor

Mathias Goedecke

E-Mail: kuq2001@aol.com

HeartChor

Katharina Abel

E-Mail: katharinaabel@hotmail.de

Beratungsangebot der Samtgemeinde Lindhorst

Rentenberatung

Sprechstunde des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung,
Herrn Dieter Natzel

Termin: Jeden ersten Donnerstag im Monat

Zeitrahmen: 09:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a

Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

Senioren- und Pflegeberatung

Sprechstunde durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Landkreis Schaumburg
Fragen rund um die Pflege und Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen.
Vertraulich, neutral und kostenlos.

Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat

Zeitrahmen: 10:00 – 12:00 Uhr

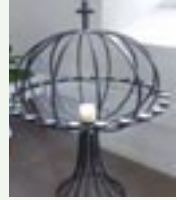
Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a

Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Gemeinde Lindhorst,
Multifunktionsraum.

Anmeldung und Info: Telefon 05721 - 7034370



Gottesdienste

Sonntag, 03. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee, P.i.R. Kalkusch
Sonntag, 10. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Piehl
Donnerstag, 14. Mai	11.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Schäferhof, Sup. Runnebaum mit den Kooperationsgemeinden
Sonntag, 17. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Struckmeier
Pfingsten		
Sonntag, 24. Mai	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst , Pastor Piehl
Sonntag, 31. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Pönnighaus
Sonntag, 07. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pn.i.R. Riemenschneider
Sonntag, 14. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst on Tour , Pastor Piehl
Sonntag, 21. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Piehl
Sonntag, 28. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Pönnighaus
Sonntag, 05. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee, P.i.R. Hoth
Sonntag, 12. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Stuckmeier
Sonntag, 19. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst, Präd. Kipp
Sonntag, 26. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst, Präd. Everding

